

G l i e d e r u n gSeite

<u>Einleitung</u>	1
§ 1 <u>Der generelle Umfang der Aufgaben und Befugnisse der Polizeibehörden</u>	12
I. <u>Die Verdrängung der Wohlfahrtspflege</u>	12
1. Die Sondermeinung des Preußischen Gerichtshofs zur Entscheidung von Kompetenzkonflikten	12
2. Die Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts, des Reichsgerichts und des Kammergerichts	14
3. Der Meinungsstreit in der Literatur	20
II. <u>Sondergesetzliche Erweiterungen</u>	24
III. <u>Beschränkungen durch spezialgesetzliche und verfassungsrechtliche Bestimmungen</u>	35
§ 2 <u>Die sprachliche Zweiteilung der polizeilichen Aufgabenumschreibung</u>	43
I. <u>Die Formulierung des § 10 II 17 ALR als Ausgangspunkt</u>	43
II. <u>Die Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts</u>	49
1. Die Entwicklung bis zum Ende des 1. Weltkriegs	49
a) Das Verständnis der Generalklausel als einheitliche Bestimmung	49
b) Die einzelnen Begriffe und deren Anwendung	60

2. Die Zeit der Weimarer Republik bis zur Kodifikation des PVG	74
a) Die Bedeutung der Wiedergabe des Wortlauts des § 10 II 17 ALR	74
b) Die Ausdehnung der allgemeinen Polizeitätigkeit	82
III. <u>Die Differenzierungen in der Literatur</u>	94
1. Der Zeitraum bis zum Jahr 1918	94
a) Polizeibegriff und Generalklausel	94
b) Verbindungslinien und Grenzberei- che der Bestandteile des § 10 II 17 ALR	109
2. Die Fortentwicklung von 1919 bis 1931	137
a) Kontinuität in den Darstellungen	137
b) Sprachliche und inhaltliche Ein- heit der Generalklausel	148
IV. <u>Parallelen in anderen Regelungen und Interpretationen sowie den Reformbe- strebungen in der Weimarer Republik</u>	161
§ 3 <u>Der Begriff der Gefahr</u>	170
I. <u>Die Voraussetzungen nach der Recht- sprechung des Preußischen Oberver- waltungsgerichts</u>	170
1. Von den Anfängen bis zum Ende des 1. Weltkriegs	170
a) Gefahrenabwehr	170
b) Öffentliches Interesse	189
2. Die Zeit der Weimarer Republik bis zur Kodifikation des PVG	196
a) Umfang und Gestalt des Begriffs der Gefahr	196
b) Das Begriffspaar öffentlich - Publikum	216

	<u>Seite</u>
II. <u>Die Aspekte der Literatur</u>	225
1. Die Herausbildung der Gefahrenabwehr im öffentlichen Interesse bis zum Jahr 1918	225
2. Interpretationen und Konkretisierungen von 1919 bis 1931	236
§ 4 <u>Die einzelnen Schutzpositionen</u>	259
I. <u>Verzicht auf den Begriff der öffentlichen Ruhe</u>	259
II. <u>Die öffentliche Sicherheit</u>	265
III. <u>Die öffentliche Ordnung</u>	276
1. Die Bedeutung der ungeschriebenen gesellschaftlichen Regeln in der Literatur	276
a) Von den Grundlagen bis zum Ende des 1. Weltkriegs	276
b) Vom Beginn der Weimarer Republik bis zur Kodifikation des PVG	299
2. Ordnung und Rechtsordnung in der Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts	313
a) Sprachliche und inhaltliche Einteilungen	313
b) Die Entscheidungen im Kaiserreich	324
c) Die Fortentwicklung von 1919 bis 1931	343
3. Öffentliche Ordnung als lückenausfüllender Begriff	359
§ 5 <u>Opportunitätsprinzip und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz</u>	373
I. <u>Die historischen Grundlagen des Opportunitätsprinzips</u>	373

II. <u>Pflicht und Ermessen der Polizei-</u> <u>behörden</u>	381
1. Die Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichts	381
a) Die Grenzen der Überprüfbarkeit polizeilicher Maßnahmen	381
b) Die Formulierung einer Pflicht zum Einschreiten	399
2. Die Ansatzpunkte der Literatur	421
a) Die Bestimmung des der gericht- lichen Kontrolle entzogenen Freiraums des Verwaltungshandelns	421
b) Die parallele Entwicklung im Strafrecht	455
III. <u>Schadensersatz wegen Unterlassens</u> <u>einer pflichtgemäßen Tätigkeit</u>	462
1. Die Rechtsprechung des Reichs- gerichts	462
2. Voraussetzungen und Umfang nach der Literatur	466
IV. <u>Die Diskussion der Gesetzesfassung</u> <u>des § 14_PVG</u>	476
V. <u>Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz</u>	486

<u>Schlußbetrachtung</u>	502
--------------------------	-----